

FFH-Nr. 096	Bissendorfer Moor	Region Hannover
<b>Erhaltungsziele</b>		
Herstellung naturnaher Hochmoorverhältnisse.		
<b>LRT 3160 – Dystrophe Stillgewässer</b>		
Erhaltung und Entwicklung natürlicher und naturnaher dystropher Stillgewässer mit guter Wasserqualität, ungestörter und standorttypischer Verlandungsvegetation im Übergang zu den offenen und halb-offenen Moorlebensraumtypen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.		
Erhalt von insg. 1,7 ha, davon mind. 0,8 EHG A und 0,8 ha EHG B.		
<b>LRT 7110* – Lebende Hochmoore</b>		
Erhaltung und Förderung naturnaher, waldfreier, wachsender Hochmoore mit intaktem Wasserhaushalt, geprägt durch nährstoffarme Verhältnisse und einem Mosaik torfmoosreicher Bulten und Schlenken im Komplex mit dystrophen Gewässern, Schwingrasen- und Übergangsmooren. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor. Die lebenden Hochmoore breiten sich zulasten der degradierten Hochmoore und der sekundären Moorwälder aus.		
Erhalt von insg. 15,3 ha, davon mind. 11,9 ha EHG A und 3,4 ha EHG B, Flächenvergrößerung um mind. 50 ha aus dem Netzzusammenhang notwendig, Entwicklung vorrangig aus LRT 7120.		
<b>LRT 7120 – noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore</b>		
Erhaltung und Entwicklung von Degenerationsstadien im Übergang von sekundärem Moorwald zum vorrangigen Ziel des lebenden Hochmoores (LRT 7110) sowie an Standorten, die aufgrund großer Reliefunterschiede nicht optimal wiedervernässt werden können. Der Lebensraumtyp weist Restbestände typischer Hochmoorvegetation und deren charakteristischer Tierarten auf. Trockenere Heide- und Grasstadien haben eine Bedeutung für ursprünglich eher moorfremde Tierarten der Heiden und Magerrasen. Zur Aufrechterhaltung der trockneren Degenerationsstadien werden wiederkehrend Gehölze entnommen.		
Erhalt von insg. 223,2 ha, davon min. 4,1 in EHG A und 149,9 ha in EHG B, Flächenvergrößerung um mind. 22,3 ha aus dem Netzzusammenhang notwendig, Verbesserung des EHG C auf EHG B auf mind. 24,6 ha zur Verringerung des C-Anteils auf unter 20%, Entwicklung vorrangig aus LRT 91D0*.		
<b>LRT 7140 – Übergangs- und Schwingrasenmoore</b>		
Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen sind naturnahe, waldfreie Moore unter anderem mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras-Rieden, auf sehr nassen, nährstoffarmen Standorten, im Komplex mit nährstoffarmen Stillgewässern im Übergang zu Hochmoorlebensraumtypen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.		
Erhalt von insg. 0,6 ha, davon mind. 0,1 ha in EHG A und mind. 0,5 ha in EHG B.		
<b>LRT 7150 – Torfmoor-Schlenken mit Schnabelried-Gesellschaften</b>		
Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen sind nasse, nährstoffarme Torfflächen mit niedriger, lückiger Vegetation aus Schnabelried-Gesellschaften im Komplex mit Hoch- und Übergangsmooren, Feuchtheiden und nährstoffarmen Stillgewässern. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten		

FFH-Nr. 096	Bissendorfer Moor	Region Hannover
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p>kommen in stabilen Populationen vor. Ein Teil der Vorkommen sind vorübergehende Pionierstadien, die sich – zum Beispiel im Verlauf der Regeneration ehemaliger Abtorfungsflächen – zu Hochmoorvegetation weiterentwickeln können.</p>		
<p>Erhalt von insg. 4 ha mit EHG A.</p>		
<p><b>LRT 91D0* – Moorwälder</b></p>		
<p>Erhaltung und Entwicklung naturnaher, strukturreicher, möglichst großflächiger und unzerschnittener Moorwälder auf nassen bis morastigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief, intakter Bodenstruktur, zwergstrauch- und torfmoosreichem Unterwuchs und hohem Totholzanteil. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor. Die in großen Teilen auf entwässertem Moor entstandenen Moorwälder entwickeln sich bei Wiederanhebung des Wasserspiegels teilweise zu offeneren Hochmoorstadien.</p>		
<p>Erhalt von insg. 278,3 ha, davon mind. 71,4 ha in EHG B, Flächenvergrößerung um mind. 3 ha und Verbesserung des EHG C auf EHG B auf mind. 206,9 ha zur Reduzierung des C-Anteils auf 0 % aus dem Netzzusammenhang notwendig, offene Moor-LRT sind vorrangig, Vergrößerung durch Vernässung trockener Moorwälder, die den LRT-Status verloren haben.</p>		
<p><b>Große Moosjungfer (<i>Leucorrhinia pectoralis</i>)</b></p>		
<p>Erhaltungsziel ist eine vitale, langfristig überlebensfähige Population der Großen Moosjungfer in Komplexen aus mehreren nahe beieinanderliegenden, mesotrophen, mäßig sauren, unbeschatteten, fischfreien, sauberen, naturnahen Stillgewässern mit dunklem, frostfreiem Grund, ausgedehnten Flachwasserzonen sowie submerser und emerser Vegetation in strukturreicher Umgebung mit geeigneten Landhabitaten.</p>		
<p>Beibehaltung des Erhaltungsgrades B, Verbesserung geeigneter Habitats aus dem Netzzusammenhang notwendig (Erhaltungszustand atlantische Region u1).</p>		